

BürgerInitiative Marchfeld – Groß Enzersdorf (BIM)

OFFENER BRIEF

LAbg. DI Roman STIFTNER
Verkehrssprecher der ÖVP Wien
ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien



Groß Enzersdorf, 22. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter,

mit großem Befremden mussten wir in Ihrer Presseaussendung vom 15.2.2012 lesen, dass Sie für eine „...bürgernahe Realisierung des S1-Projektes...“ eintreten.

Meinen Sie damit, dass die Abgastürme möglichst „bürgernah“ und damit mit maximaler Belastung angeordnet werden sollen? Oder drücken Sie so Ihre Freude darüber aus, dass die geplante S1-Trasse so bürgernah – sprich nur wenige 100 m neben Wohnhäusern, Kindergärten und Schulen – verläuft?

Die von Ihnen erwähnte, von der Stadtverwaltung erwartete Verschiebung des Abgasturmes bringt den Bürgerinnen und Bürgern weder in Wien noch im betroffenen Umland etwas. Die Schadstoffe werden rund um die Abgasbauwerke (Ja, es handelt sich auf Esslinger/Groß Enzersdorfer Seite um zwei!) verteilt und machen auch vor Landesgrenzen nicht halt.

Der von Ihnen erwähnte „Erfolg der betroffenen Bürgerinnen und Bürger“ ist also in Wahrheit keiner – die Belastung bleibt, wie in den UVP-Unterlagen ersichtlich, unvermindert bestehen. Ein Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger wäre ein Aussetzen dieses unseligen Monsterprojektes. Dadurch und **nur** dadurch kann eine gesundheitsgefährdende Belastung der Bevölkerung hintan gehalten werden.

Auch schreiben Sie in der o.a. Presseaussendung: „Nun ist es Aufgabe der Verkehrsstadträtin und der Wiener Stadtregierung, rasch den betreffenden UVP-Bescheid zu erlassen,...“. Dies ist eine ungeheuerliche Anmaßung. Es scheint symptomatisch für die Denkschule der momentan an der Macht befindlichen PolitikerInnen, dass geltendes Recht schlichtweg ignoriert wird. Die Wiener Politik hat rechtlich **keinerlei** Möglichkeit, irgendwelche Bescheide im UVP-Verfahren zu erlassen. Dieser Bescheid wird vom Ministerium erlassen. Offensichtlich leben Sie allerdings in der Annahme, sich Bescheide und Entscheidungen nach belieben bestellen zu können.

Es bleibt nur zu hoffen, dass baldigst PolitikerInnen das Parkett betreten, die durch Integrität und Fachwissen auffallen und nicht durch Unwissenheit und Überheblichkeit!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hiebaum & Margit Huber
BürgerInitiative Marchfeld – Groß Enzersdorf (BIM)